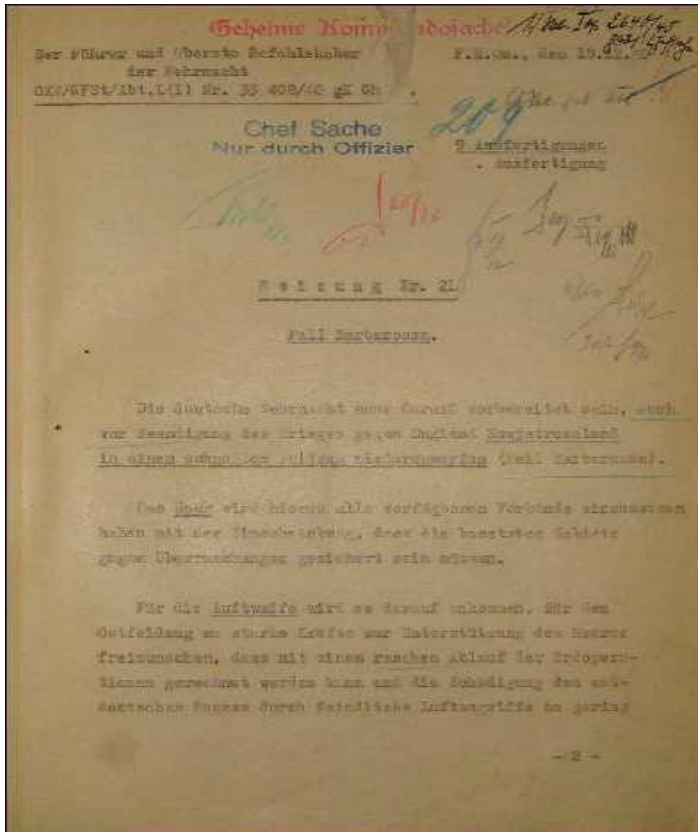


# Michael Bauer

## Barbarossa



[Bild-Quelle: Wikipedia](#)

Texte für Kriegstauen und Friedensfalken

elktroBuch im Eigenbau Viernheim 2009/2010  
zu einer Finnisage im Kunstverein Heddesheim 11.01.2009  
Domhof Ladenburg 05.12.2010  
der Ausstellung „Verletzte Seelen“ von Bernd Gerstner  
alle Verwertungsrechte verbleiben beim Autor

***Michael -mike- Bauer*** (\* 1952)

lebt in viernheim / hessen

arbeitet in weinheim / bergstrasse.

Mehr zur Person auf <http://mikelbower.de>

# Inhaltsverzeichnis

Barbarossa.....	4
Brückenschlag.....	5
sie kriegen wieder.....	6
12 Der Todesengel.....	7
14 Auseinandersetzung.....	8
Sag nicht Rechts.....	9
Gebrannte Bücher.....	10
Romantik V.....	11
Lasst uns auch diesen Krieg behäkeln.....	12
Kleine Kriege.....	13
März Iden.....	14
Päckchen.....	15
Als der Krieg noch kalt war.....	16
Verlegungen.....	17
Weihnachtsgraffiti.....	18
Worte des xmas, Introitus 1,1-2.....	19
Symbolik.....	20
Taubenkacke.....	21
Friedensdiabolo.....	22
Friedenspromo.....	23
Friedensurlaub.....	24
Netzkrieg.....	25
blutgeiles Hirn.....	26
Glauben.....	27
krieg mich.....	28
kriegsklage.....	29
gepanzerte schafe.....	30
in den guten alten zeiten.....	31
angst.....	32
weißt du denn was ?.....	33
wiegenlied für einen krieg.....	34
liebsiegfried.....	35
feind.....	36
Dissertation einer Talks Show.....	37
utopia.....	38

## Barbarossa

isch sehjen wie driwwe in Schpeya  
uf de Butz g'hache hot, noch als Herzog, dä Schwob  
un mid soim Ungh in de Kreizzug geridde is  
Isch hään greische den heilische Bernhard,  
aus Clairvaux wara dä Fronzous  
wie im Dom do driwwe, iwwam Rhoi  
geprerischd hot, dass se Krieg mache meesde  
drunne in Bethlehem un weje Jerusalem, fa de Pabschd.  
Barbarossa, un sou long schun is des hä  
un im ledschde Jahrhunnad wa des aned blous de Hidla  
orra e Weil vonnehä de Willem  
un des war aa ned blouß in Schdalingrad orra Verdun  
orra heid wie mol in Gaza orra a Bethlehem  
im Hään wars aa in Schpeyer wie driwwe  
un aa jo, in Vänne un do in Hellese  
Barbarossa,  
un koana seschd, dass ma als wie  
noch Canossa misse, weje dem un jenem  
un sellem Barbarossa vun de Hiddla-Wämacht  
oaneverzisch  
orra dem Brura Bernhard vun de Zisdaziensa  
awwa droa denge solde ma als,  
wonn MÄ was greische un prärische  
on de Barbarossa in Schpeya driwwe  
vielleischd aa die Edith Stoin, neewe dro vum Dom  
und ned blouß in Schbeya, Schdalingrad, Berlin  
aa in Vänne, Ladeberg, in Hellese und irgendwu

## **Brückenschlag**

Die Brücken schlugen wieder einmal mehr ihre Verständigung hart an die Ufer, bis kein Gras mehr wächst für die Seelchen, die sich längst in der Flussmitte getroffen hatten, um sich zu umarmen und den Frieden zu feiern in ihrer Vereinigung, die vielleicht sogar wieder Kinder hervorbringen würde, die nicht mit Gewalt gezüchtet wurden. Es war solch ein schöner Tag gewesen, die Krieger hatten sie vergessen, sie grölten irgendwo sonst nach neuen Siegen, den die Nadelstreifen so dringend brauchten, so hatten sie sich angenähert, ihre Wunden und noch mehr geleckt, vom Wasser aus dem Fluss getrunken und sich selbst. Sie schmeckten wieder die Haut der Anderen, den Geruch, den sie solange entbehrten und dann kamen die Brücken und die Verständigung und schlugen alles tot, nichts regt sich mehr, nichts. Man kann wieder über den Fluss fahren, von hier bis zu den Minen. Die Verbindungswege sind wieder erschlossen, bis zum nächsten Mal.

## **sie kriegen wieder**

9/2001

sie kriegen wieder, schatz  
sie patrioten wieder  
sie pinkeln dem bösen ans bein  
komm schatz,  
lass uns diesmal  
diesmal gleich  
gleich  
nach woodstock geh'n  
bob und joan und carlos  
alle da  
sie kriegen wieder  
und wir sehnen den frieden herbei

## 12 Der Todesengel

teuflisches  
Lachen der  
Gene  
Todesengel  
tanzen Labore  
wie einst?

## 14 Auseinandersetzung

Namen  
Der Hölle  
zu in Tonic  
noch einer

Millionen  
Seelen schreien  
in deine  
Champagner  
jeder Name  
vergessen

Erfrorenes Leid

Ich tanze  
das Unvergessen  
zu zerschossenen  
Schreien



## **Sag nicht Rechts**

zu  
Mördern  
und Dieben  
Nenn es nicht  
Politik wenn  
die Stiefel  
wieder knallen  
und  
Bundesbanker  
hetzen  
Nenn es nicht rechts

## **Gebrannte Bücher**

Wenn der letzte  
Baum verbrannt  
Menschen erschlägt  
werden die  
Wüsten wieder  
neue Stäben  
meißeln

## **Romantik V**

Ich webe in all die Angst  
eingetrocknete Mondstrahlen  
die ich von den Rädern der Panzer  
glaubte als die Sonne darauf  
Friedenszeichen schweißte  
Hellgeraute Schwanengesänge  
klirren ins Gefecht der Worte  
Graffiti wälzt sich in die Steppen  
der Betonpanscher  
Farben stauben  
über den Pfaden  
der dritten Augusta

## **Lasst uns auch diesen Krieg behäkeln**

Tarnnetze lasst uns häkeln  
Kreative VHS-gestählt  
in sandbeige und Seide  
für immergrüne Panzer  
mit eingelegtem Kreuz  
nichts mangle ihnen  
in kalter Wüstennacht.

## **Kleine Kriege**

fliegen dicht  
unter den Gewinnen  
zahlt ihr Hunde  
zahlt

## **März Iden**

Solange zwei blutrünstige, machtgeile römische Imperatoren sich weiterhin in den Monatsnamen der Hochzeit des Jahres manifestieren, solange wird Krieg herrschen und Not. Sie dominieren uns immer noch, die Menschen jenes Jahrhunderts: Christus, Augustus, Julius, Petrus, Paulus, Judas, Kleopatra, Marcus Antonius, Crassus, Armin, Vertingetorix, Lukullus, Maria Magdalena, Joseph von Nazareth. Ich habe die Nase voll von den Ideen dieses Jahrhunderts, ach Mohamed, Du hast doch nur abgeschrieben.

## Päckchen

In diesen dicken Regenwolken, die von Atlantik, Salz und frischem Wind erzählen, stecken meine Gedanken. Ich spende sie der Menschheit, nicht dass sie gebraucht würden. Gedankenspenden sind der Hit der Saison, niemand kann sich dagegen wehren, so wenig wie gegen die Sommerhits, die bestochene Djeis in den Radiostationen jährlich generieren. Die Uno rief zunächst dazu auf, hoffte sie doch liberale und tolerante Gedanken allen Menschen zur Verfügung stellen zu können, auch und gerade in den Diktaturen dieser Welt.

Wussten sie schon, dass reine Gedanken sprachlos sind? Bar einer herkömmlichen Menschensprache, die über die Zungen wandern müssen? Die Menschen machten sich Gedanken, in den Fernsehstationen rannen die Spezials durch die Mattscheiben, die Zeitschriften gaben Anleitungen zum Verpacken, sogar die Rolling Stones und das Orchester der Mailänder Scala, samt dem Fanclub von Che Guevarra machten mit, zeigten, wie man Gedanken packt und in der Luft frei setzt, an diesen magischen Punkten, die der Mufti von Kairo, der Oberrabbiner von New York, der Papst und der Bischof von Canterbury zusammen mit Fidel Castro in die Wiesen und Haine der Welt gesprochen, gebetet und polemisiert hatten.

Aus der Bevölkerung des Planeten streckten die Nachfahren der Schamanen ihre Nasen in den Wind und hielten sich bereit die Gedanken aufzufangen, zu entpacken und allen zur Verfügung zu stellen. Für drei Wochen standen die Kriege still, selbst die Lobbyisten in Brüssel, Washington, Paris, London und Berlin lächelten öfter und dann geriet der erste Geheimdienst in Panik. Er packte geköderte Gedanken aus der Desinformation und Agitation in manipulierte Gedankenpäckchen, alle anderen Agenturen, selbst die kleinste Geldwäscherei und Werbefuzzerei spielten nun mit. Nach weiteren drei Wochen hatten die Regierungen, Verbände und die üblichen Hintergrundfamilien die Sache wie üblich in der Hand, die Gedanken waren in nichts mehr zu unterscheiden von den Werbe- und Nachrichtenmanipulationen, die täglich in unsere Köpfe geblasen werden. Glücklicherweise hauen sich die Soldaten wieder die Köpfe ein, die Fanatiker pflegen ihren Hass und den Rest hat die Melancholie der Resignation wieder ergriffen und pfeifen selbst im Winter noch den Sommerhit der Saison. Ich packe weiterhin fröhlich meine Gedanken und puste sie in die Luft, gebe sie frei zum kopieren, liege nur ganz wenig von den üblichen entfernt, nur so weit, dass man sie noch als meine erkennt und gebe sie frei zum kopieren und eigene ausgeben.

Es ist mir egal, ob das nutzlos ist und ich deshalb keinen Schekel, Euro, Dollar, Taler, Denar oder Lira verdiene. Ich kann nicht mehr aufhören, die Gedanken springen von selbst in die Päckchen, so wie in dieses. Gefällt es Euch, wollt ihr es weiter schicken, in die Wolken, die von Atlantik, Salz und nur leichter Freiheit beim Wein erzählen?

## **Als der Krieg noch kalt war**

Als es noch die Sowjet-Union gab  
Jugoslawien, ja ja auch die de de err  
gab es noch willige Weiber  
und immer geile Feinde mit Raketen  
Wir saßen auf de Lauer die Füße baumeln  
die Mauern säten Efeu



## Verlegungen

Panzergläser aus abgetriebenen Kriegen  
funkeln zwischen den Dünen  
heilige Wüsten rüffeln uns durch die Jahre  
Die letzte Seite von Omas Bibel  
ausgerissen und mit verfaulten  
Tränenresten gefüllt rauchen wir  
auf dem Hackklotz sitzend  
wärmen uns in den Oasen  
kalte Winter wieder und wieder auf

## Weihnachtsgraffiti

Diese Bunker aus dem 2. Weltkrieg besprühen wir mit Weihnachtsbäumen. Malen brennende Kerzen und Strohsterne darauf. Sonst nichts. Nur Bäume, Kerzen und Stroh. Die Stadt werden wir bemalen, jeden Fetzen hässlichen Beton zum Weihnachtsmuseum gestalten. Auf offener Straße ganzjährig und durchgehend wird die Illusion der Weihnacht die Stadt beherrschen, die Fantasielosigkeit übertünchen mit der Ausgeburt der Volksseele. Kerzen im Aprilwetter, Kerzen im Wüstensommer, Kerzen im Novembernebel auf Bäumen mit Sternen, die nicht leuchten, nur strohen. Die Farbe wird abblättern durch die Attacken des sauren Regens und der gnadenlosen Sonne samt ihren ultravioletten Kindern. Blass werden die Strohsterne den Weihnachtsfrieden einfordern, jeden Tag, jede Sekunde, die im Dämmerlicht der frühen Morgen im Bus tickt.

Die alltägliche Weihnacht spiegelt sich im Rinnstein und den Öllachen im Hafan. Auf den helltürkis geblästen Bäumen der verlassenen Landebahnen der ReinerAir hüpfen fröhliche Kinder, lassen ihre Rotznase wehen im Wind. Und die ersten Betonruinen werden von harzigem Holz überduftet, das die Enkel der Weihnachtsmänner über all den Beton ziehen, als Fachwerk deuten, auf das die Sterne leuchten. Weihnachtsbäume sieht man nur noch selten, selbst im Dezember, draußen, wenn es endlich wieder stürmt und auf die Gerechten schneit.

## **Worte des xmas, Introitus 1,1-2**

Und wenn sie Kriege führen und ihren Völkern damit das Geld aus der Tasche ziehen, damit sie es nicht mehr dem xmas spenden, wird sie xmas verfluchen. Interviewt werden sollen sie bis in Ewigkeit, von den Paparazzis in Unterhosen vor dem Feind täglich erwischt und Nachts sollen sie nicht schlafen, sondern talken, bis auch der letzte Fernseher implodiert ist und die Schäfchen, die immer noch zusehen, endlich schlafen in Frieden. Wehe Euch ihr Kriegsherrn und Terrorchefs, Fraktionsvorsitzende und Waffenlobbyisten, der xmas wird Euch finden und mit Dauergelaber ohne Sinn bestrafen, denn Sein ist die Rache und das Geld, nur ihm, dem xmas soll es gehören, per omnia saecula et saeculorum, Eimen.

## **Symbolik**

Über dem Schlachtfeld  
wabern ungerauchte  
Friedenszeichen  
weiße Tauben  
zerflügeln sie  
zu Worten

## Taubenkacke

Manchmal frage ich mich, warum ausgerechnet Tauben als Friedenszeichen oder gar als Geistsymbol erhalten müssen. Diese voll gefressenen Wesen in den Innenstädten, die nur auf Futter aus sind und trinken? Jedes Denkmal, Kunstwerk, selbst die Gartenzwerge sind mit Taubenkacke überzogen. Dieses Gegurre ist nervtötend. Überall tönt zwischen die schönste Musik dieses dämliche ruckedie-kuh. Sie machen aggressiv diese Tauben, was soll friedensfördernd sein an ihnen? Obwohl Herr Schmittke vom Einkauf der ..... ( Firma ist der Redaktion bekannt ) hat ein Geschwader auf sein neues Notebook gekackt, was denn ein durchaus lobenswertes Unterfangen war. Hätte man mich gefragt, ich hätte liebend gerne dabei geholfen. Die Reklamation bei den Tauben würde ich gerne lesen. Ich plädiere ja nicht dafür sie alle zu schlachten, aber sooo schlecht wäre das denn doch nicht, diese Pillen, die sie unfruchtbar machen wirken wohl nicht so recht. Ich plädiere auf jeden Fall dafür die Taube als Friedenssymbol abzuschaffen und für die andersgläubigen auch als hl. Geistsymbol. Ich schlage den Mäusebussard als Ersatz vor, der könnte sich auch gegen die Falken besser behaupten, sollte man meinen. Er liegt majestätisch in der Luft und befreit die Wiesen von lästigen Mäusen, vielleicht auch kleinen Tauben? Seinem scharfen Auge entgeht nix und er lässt sich nicht von jedem Vorstadt McKotz bestechen, wie diese Tauben. Er wäre eine Friedenswächter mit Geist. Ein Raubvogel, ja, aber gerade das Fehlen der Raubvögel lässt erst solche Taubenkacker, Rattenpester den Frieden gefährden. Der Mäusebussard ist es, der den Falken die Beute wegschnappt, in Ewigkeit Amen.

## **Friedensdiabolo**

Der Frieden  
schläft mit seiner Frau, der Krieg.  
In beider Höhepunkt  
platzt eine Fratze  
aus Diabolo  
mit Menschenfleisch.

## **Friedenspromo**

Die Formel eins  
führt die Friedensralley  
soundgrollend an  
Zwei Piloten gegen den Hunger  
führen sich den Schädel ein  
Geheimnis des Glaubens  
sangen sie und  
kein Kerosin mehr für Blut.

## **Friedensurlaub**

Der Friede  
nahm Urlaub  
um demonstrieren  
zu gehn  
fast verbrannte er  
an einer Kerze  
als die Glatzen  
Kopftücher suchten



## **Netzkrieg**

den nächsten Krieg  
führen die Toten dieses  
reanimiert im Netz  
als ego-shooter  
die Menschlein derweil  
kiffen Dollars für den  
grünen Frieden  
im hohen Tann  
dort wo  
dero Nester blühn

## **blutgeiles Hirn**

in Fenstern  
aus Kriegsmüll  
verkauf ich Tränen  
für alle die keine  
Bomben fanden  
für ihre Linsen  
und Dein blutgeiles Hirn

## **Glauben**

Mein Vater glaubte an Gott den Allmächtigen. Ich glaube an die Macht, die ich mir weglachte. Gott hat eine Glaubenskrise, seine Allmacht ist am Arsch, sie wird in der Hölle geschweisst. Jawe wurde vom Rat der alleinerziehenden Engel zum

Gott des Jahres gewählt, Allah und Krishna reagierten beleidigt, der Mossad rechnet, wie jedes Jahr mit Krieg.

## **krieg mich**

unaufhörlich tropft es  
krieg dich du bist ein heisser stein  
krieg mich tropfenweise bis selbst  
deine adern aus gold im rausch des  
fallouts  
verdampfen

## **kriegsklage**

der krieg hat geklagt  
der krieg kann nicht mehr  
der krieg muss  
kotzt tote aus  
mein krieg, mein krieg  
warum hast du mich verlassen

## **gepanzerte schafe**

leopardgepanzert  
liebt mein schaf den frieden  
mein schaf milcht frieden  
eingepanzert  
fürchtet euch nicht  
mäh

## **in den guten alten zeiten**

die heldinnen aus 20 kriegern  
erschossen die götter  
beider seiten  
tanzten den frieden  
gebaren helden  
aus glück

## **angst**

frühling blüht neurosen wieder  
angst sprießt hell aus dumpfer nacht  
schlachthorn schallt felder walden  
kampffross feurig stampfend schnaubt  
lasst uns neue kriege wiegen  
frisch vasallen said zur hand  
frühling blüht den fallout wieder  
webbt sein blaues natoband



## **weißt du denn was ?**

bald kriegen sie wieder  
die, alle heiligen krieger  
für die freiheit  
die mutter  
die ehre  
die fahne  
den gott  
den heiligen teufel  
das leid  
bald kriegen sie wieder  
bis sie's kriegen  
weißt du denn was ?

## wiegenlied für einen krieg

mein krieg  
verweigert sich  
mein krieg  
schreit  
mein krieg  
ist krank  
mein krieg schläft  
psst  
leise wieg' ich mein' krieg

## **liebsiegfried**

wir feinde  
zerstören den krieg  
von sieg zu sieg  
wir frieden uns lieb  
liebsiegfried  
blätter flattern von schultern  
wir feinde zerstören uns lieb  
von sieg zu sieg

## **feind**

hi find  
alles klar  
die kampfadern geschwollen  
genfer konvention an bord  
hi find  
sicherheitsschuhe vergessen  
bis morgen feind  
wir töten uns sicher morgen

## Dissertation einer Talks Show

Komm wir gehen  
den Teufel küssen  
vögeln die  
Friedenstauben  
verschlafen den Mist  
den Du Geschichte  
nennst

Wir schreien laut  
wenn sie matt  
scheiben

Wählt doch

nein, ICH sagte  
nicht  
Vieh!

## **utopia**

die kriegstaube  
küsst den  
friedensfalken  
und der lorbeer  
wird zum würzen  
gekürt